

Entwicklung und Evaluation eines interprofessionellen und intersektoralen Fortbildungskonzepts zur Förderung der Kommunikation und kultursensibler Handlungskompetenzen in der Gesundheitsversorgung (InterKultKom)

gefördert von der Robert Bosch Stiftung

Schulungsmodulare

Haltung

- Haltung zu Patientinnen und Patienten sowie deren Zugehörigen aus unterschiedlichen Kulturen, unterschiedlichen Werten und Orientierungssystemen

Kommunikation

- Kommunikation und Beziehungsgestaltung in anderen Kulturkreisen
- Umgang mit Fachdolmetschern, Sensibilisierung für die Problematik des Dolmetschers durch Zugehörige
- Bewusstsein der eigenen (interkulturellen) Kommunikation

Krankheitsverarbeitung

- unterschiedlicher Umgang mit akuten und chronischen Erkrankungen
- Umgang mit psychischen Erkrankungen in unterschiedlichen Kulturen
- Umgang mit Patienten mit körperlichen und geistigen Behinderungen

Familie und Gender

- Stellenwert der Familie in unterschiedlichen Kulturen
- Umgang mit Kindern, Jugendlichen und Alter
- Umgang mit Prävention und Gesundheitsförderung

Tod, Trauer, Trauma

- Trauma und Umgang mit traumabelasteten Patienten, PTBS, Gewalterfahrung
- Umgang mit Sterbebegleitung, Trauer und Trauerritualen

Setting des Projektes/Schulungsteilnehmer

interprofessionell – transsektoral - regional



stationär
Akutkrankenhaus
Ärztinnen/Ärzte und
Krankenpflegekräfte



Pflegeheim
Altenpflegekräfte



ambulant
Hausarztpraxen
Zahnarztpraxen
Ärztinnen/Ärzte
Zahnärztinnen,-ärzte,
MFA, ZFA



Ambulanter Pflegedienst
Pflegekräfte



1

Interprofessionell und interkulturell

- gemeinsam lernen
- einander kennenlernen
- einander verstehen
- Patienten und ihre Zugehörigkeit verstehen
- besser kommunizieren
- Probleme gemeinsam lösen
- Sicherheit erlangen
- Zufriedenheit erlangen

Evaluierung durch die Universität Witten Herdecke

Projektpartner



Engagiert für Gesundheit.
Kassenärztliche Vereinigung
Nordrhein

